

2016

Qualifikationsverfahren
**Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ**

Berufskennnisse schriftlich
Pos. 1 Administrative Arbeiten

Name
..... Vorname
..... Ich bin in der Lage diese Prüfung abzulegen.

Kandidatennummer
..... Datum
..... Unterschrift:

Zeit 26 Minuten für 24 Fragen

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt.
Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.




Notenskala	Maximale Punktezah			Maximale Punktezah		
	Administration + Fremdsprache: 78			Administration: 49		
	74.5 - 78.0	Punkte =	Note 6,0	47.0 - 49.0	Punkte =	Note 6.0
	66.5 - 74.0	Punkte =	Note 5,5	42.0 - 46.5	Punkte =	Note 5.5
	58.5 - 66.0	Punkte =	Note 5,0	37.0 - 41.5	Punkte =	Note 5.0
	51.0 - 58.0	Punkte =	Note 4,5	32.0 - 36.5	Punkte =	Note 4.5
	43.0 - 50.5	Punkte =	Note 4,0	27.0 - 31.5	Punkte =	Note 4.0
	35.5 - 42.5	Punkte =	Note 3,5	22.5 - 26.5	Punkte =	Note 3.5
	27.5 - 35.0	Punkte =	Note 3,0	17.5 - 22.0	Punkte =	Note 3.0
	19.5 - 27.0	Punkte =	Note 2,5	12.5 - 17.0	Punkte =	Note 2.5
	12.0 - 19.0	Punkte =	Note 2,0	7.5 - 12.0	Punkte =	Note 2.0
	4.0 - 11.5	Punkte =	Note 1,5	2.5 - 7.0	Punkte =	Note 1.5
	0.0 - 3.5	Punkte =	Note 1,0	0.0 - 2.0	Punkte =	Note 1.0


Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2017 nicht**
zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

			Anzahl Punkte																
			maximal	erreicht															
Praxisadministration																			
Aufgabe 1 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Berufsgeheimnis richtig oder falsch sind.			2																
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Durch das Berufsgeheimnis wird die Persönlichkeitssphäre des Patienten geschützt.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Die Hilfspersonen des Zahnarztes (z. B. Assistenz Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen, Dentalassistentinnen, Sekretärinnen, interne Zahntechniker und interne Buchhalter) unterstehen dem Berufsgeheimnis.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Das Berufsgeheimnis gilt während einer Lehrzeit. Darüber hinaus wird die Verletzung des Berufsgeheimnisses nicht mehr bestraft.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Bereits die Tatsache, dass ein bestimmter Patient in der Praxis behandelt worden ist, unterliegt dem Berufsgeheimnis.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			Aussagen	richtig	falsch	a) Durch das Berufsgeheimnis wird die Persönlichkeitssphäre des Patienten geschützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Die Hilfspersonen des Zahnarztes (z. B. Assistenz Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen, Dentalassistentinnen, Sekretärinnen, interne Zahntechniker und interne Buchhalter) unterstehen dem Berufsgeheimnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Das Berufsgeheimnis gilt während einer Lehrzeit. Darüber hinaus wird die Verletzung des Berufsgeheimnisses nicht mehr bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Bereits die Tatsache, dass ein bestimmter Patient in der Praxis behandelt worden ist, unterliegt dem Berufsgeheimnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Aussagen	richtig	falsch																	
a) Durch das Berufsgeheimnis wird die Persönlichkeitssphäre des Patienten geschützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
b) Die Hilfspersonen des Zahnarztes (z. B. Assistenz Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen, Dentalassistentinnen, Sekretärinnen, interne Zahntechniker und interne Buchhalter) unterstehen dem Berufsgeheimnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
c) Das Berufsgeheimnis gilt während einer Lehrzeit. Darüber hinaus wird die Verletzung des Berufsgeheimnisses nicht mehr bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
d) Bereits die Tatsache, dass ein bestimmter Patient in der Praxis behandelt worden ist, unterliegt dem Berufsgeheimnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Aufgabe 2 Das Telefon klingelt. Eine Unfallversicherung möchte eine zahnärztliche Auskunft über einen Patienten aus Ihrer Praxis.																			
a) Mit welchem Formular entbindet der Patient die Zahnarztpraxis vom Berufsgeheimnis? _____			1																
b) Schildern Sie den Vorgang, wie Sie bei dieser telefonischen Auskunft das Berufsgeheimnis einhalten. _____ _____ _____ _____			1																
Übertrag			4																

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		4																
<p>Aufgabe 3</p> <p>In der Zahnarztpraxis muss ein Patient betrieben werden. Sie haben den Patienten vorher nicht informiert. Er hat auch keine Patientenerklärung unterschrieben.</p> <p>Nennen Sie die für das Entbinden von der Schweigepflicht zuständige Behörde.</p> <p>_____</p>		1																
<p>Aufgabe 4</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Datenschutz richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d3d3d3;">Aussagen</th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) In den meisten Fällen reicht eine mündliche Anfrage der Patienten an den behandelnden Zahnarzt, um Auskunft über seine Krankengeschichte zu erfahren.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Der Zahnarzt ist verpflichtet, auch persönliche Gesprächsnotizen dem Patienten offenzulegen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Der behandelnde Zahnarzt darf selbstständig Patientendaten an andere Zahnärzte oder Medizinalpersonen weitergeben.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Patientenkarten sind mindestens 20 Jahre nach dem letzten Eintrag aufzubewahren.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	a) In den meisten Fällen reicht eine mündliche Anfrage der Patienten an den behandelnden Zahnarzt, um Auskunft über seine Krankengeschichte zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Der Zahnarzt ist verpflichtet, auch persönliche Gesprächsnotizen dem Patienten offenzulegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Der behandelnde Zahnarzt darf selbstständig Patientendaten an andere Zahnärzte oder Medizinalpersonen weitergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Patientenkarten sind mindestens 20 Jahre nach dem letzten Eintrag aufzubewahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																
a) In den meisten Fällen reicht eine mündliche Anfrage der Patienten an den behandelnden Zahnarzt, um Auskunft über seine Krankengeschichte zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Der Zahnarzt ist verpflichtet, auch persönliche Gesprächsnotizen dem Patienten offenzulegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Der behandelnde Zahnarzt darf selbstständig Patientendaten an andere Zahnärzte oder Medizinalpersonen weitergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) Patientenkarten sind mindestens 20 Jahre nach dem letzten Eintrag aufzubewahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		7																

		Anzahl Punkte maximal erreicht	
Übertrag		7	
Aufgabe 5			
Zu welchem Zweck dienen die untenstehenden Kommunikationsmittel? Nennen Sie je ein Beispiel aus der Praxis.			
Kommunikationsmittel	Zweck	Beispiel aus der Praxis	
Telefonbeantworter 	Aufzeichnung und Wiedergabe von Sprachnachrichten bei Nichterreichbarkeit der Praxis.	z. B. Orientierung über Öffnungszeiten, Ferienabwesenheit, Stellvertretung	
E-Mail 			
Fax 			
		2	
Aufgabe 6			
Nennen Sie die Kurznummern folgender Institutionen.			
Institution	Kurznummer		
Toxikologisches Informationszentrum			
CH-Notruf			
		1	
Übertrag		10	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		10													
<p>Aufgabe 7</p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist.</p> <p>a) Das Anmeldeformular beinhaltet die Personalien und die Krankenvorgeschichte (Anamnese) des Patienten.</p> <p>b) Jeder Patient, der zum ersten Mal in die Praxis kommt, muss ein Anmeldeformular ausfüllen.</p> <p>c) Bei Kindern muss auf dem Anmeldeformular der gesetzliche Vertreter angegeben werden.</p> <p>d) Die Dentalassistentin überprüft die Personalien auf Vollständigkeit und Richtigkeit, noch in Anwesenheit des Patienten.</p> <p>Richtig sind:</p> <p><input type="checkbox"/> c + d</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + d</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + c</p> <p><input type="checkbox"/> alle sind richtig</p>		2													
<p>Aufgabe 8</p> <p>Eine Zahnarztpraxis dokumentiert die Krankengeschichten in Papierform. Um die Sucharbeit zu reduzieren, werden diese geordnet abgelegt.</p> <p>Zählen Sie die drei üblichen Karteien auf und erklären Sie zu jeder Kartei deren Bedeutung.</p>		3													
<div style="display: flex; align-items: center;">  <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 35%;"><i>Karteinamen</i></th> <th style="width: 35%;"><i>Bedeutung</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> </div>			<i>Karteinamen</i>	<i>Bedeutung</i>											
	<i>Karteinamen</i>	<i>Bedeutung</i>													
Übertrag		15													


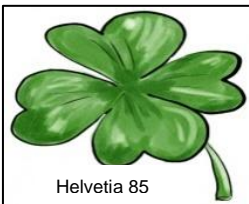
		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		15																
<p>Aufgabe 9</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussagen</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Terminplanung wird beeinflusst durch die Behandlungsplanung, die beteiligten Personen und Unvorhergesehenes.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Das Terminkärtchen muss zwingend mit Bleistift ausgefüllt werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Der Recallintervall ist bei jedem Patienten gleich.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Den Behandlungserfolg zu erhalten, optimale Mundhygiene und regelmässige Kontrollen sind Argumente für das Recall.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	a) Die Terminplanung wird beeinflusst durch die Behandlungsplanung, die beteiligten Personen und Unvorhergesehenes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Das Terminkärtchen muss zwingend mit Bleistift ausgefüllt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Der Recallintervall ist bei jedem Patienten gleich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Den Behandlungserfolg zu erhalten, optimale Mundhygiene und regelmässige Kontrollen sind Argumente für das Recall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																
a) Die Terminplanung wird beeinflusst durch die Behandlungsplanung, die beteiligten Personen und Unvorhergesehenes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Das Terminkärtchen muss zwingend mit Bleistift ausgefüllt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Der Recallintervall ist bei jedem Patienten gleich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) Den Behandlungserfolg zu erhalten, optimale Mundhygiene und regelmässige Kontrollen sind Argumente für das Recall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		17																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		17	
Buchhaltung			
Aufgabe 10			
Der Patient steht mit der Rechnung an der Reception und bittet Sie um ein paar Auskünfte.			
a) Die einzelnen Leistungen sind in Punkten angegeben. Wie wird der Frankenbetrag pro Leistung berechnet? (kein Beispiel nennen)		1.5	

b) Warum werden die Leistungen mit z. B. CHF 3.80 verrechnet? Zählen Sie die fünf Faktoren auf, die diesen Frankenbetrag rechtfertigen.			
1. _____			
2. _____			
3. _____		2.5	
4. _____			
5. _____			
Aufgabe 11			
Aussagen zur zahnärztlichen Begutachtungskommission (ZBK).			
Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist.			
a) Der Zweck der ZBK ist die Prüfung und Schlichtung von Differenzen zwischen Zahnarzt und Patienten.			
b) Die ZBK hat das Ziel, Beanstandungen objektiv zu klären und gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.			
c) Jedes SSO-Mitglied ist verpflichtet, sich einer Beurteilung durch die ZBK zu unterziehen.			
d) Die telefonische Auskunft durch die ZBK setzt keinen Verständigungsversuch zwischen Zahnarzt und Patient voraus.			
Richtig sind: <input type="checkbox"/> a + b + d			
<input type="checkbox"/> c + e			
<input type="checkbox"/> a + c + d			
<input type="checkbox"/> b + d + e			
<input type="checkbox"/> alle sind richtig		2	
Übertrag		23	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		23	
Aufgabe12			
Ordnen Sie die richtigen Buchstaben der Aussagen den zutreffenden Fachbegriffen zu.			
	Aussagen		Fachbegriffe
A	Zahlung, die vor Beginn der Behandlung bezahlt wird.		Rabatt
B	Der Patient erhält auf die Rechnung eine Reduktion von 5%.	A	Vorauszahlung
C	Der Patient zahlt die Rechnung nach der Behandlung direkt an der Reception mit Maestro-Karte.		Skonto
D	Der Patient muss die Rechnung bis am 25. Juli 2016 bezahlt haben.		Bargeldloser Zahlungsverkehr.
E	Der Patient zahlt die Rechnung innert 10 Tagen und erhält deshalb einen Preisnachlass.		Fälligkeitstermin
		2	
Aufgabe 13			
Sie haben Notfalldienst und der Patient zahlt bar.			
a) Welchen Beleg stellen Sie dem Patienten aus?			
		1	
b) Wozu dient dieser Beleg?			
		1	
Übertrag		27	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		27																
<p>Aufgabe 14</p> <p>Schreiben Sie zu den Aussagen der einfachen Buchführung die korrekten Fachbegriffe auf.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>Fachbegriffe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Hält den Bargeldverkehr fest und gibt Aufschluss über die Einnahmen und Ausgaben</td> <td>Kassabuch</td> </tr> <tr> <td>b) Einnahmen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben</td> <td></td> </tr> <tr> <td>d) Ausgaben</td> <td></td> </tr> <tr> <td>e) Eine Buchung wurde vergessen und wird später eingetragen.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Fachbegriffe	a) Hält den Bargeldverkehr fest und gibt Aufschluss über die Einnahmen und Ausgaben	Kassabuch	b) Einnahmen		c) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben		d) Ausgaben		e) Eine Buchung wurde vergessen und wird später eingetragen.		2				
Aussagen	Fachbegriffe																	
a) Hält den Bargeldverkehr fest und gibt Aufschluss über die Einnahmen und Ausgaben	Kassabuch																	
b) Einnahmen																		
c) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben																		
d) Ausgaben																		
e) Eine Buchung wurde vergessen und wird später eingetragen.																		
<p>Aufgabe 15</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Debitorenkontrolle überwacht alle ausstehenden Patientenzahlungen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Die Mahnstufen müssen zwingend eine bestimmte Terminierung einhalten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Die Praxis muss vor Einleiten einer Betreuung immer eine Mahnung ausstellen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Ab der zweiten Mahnung kann ein Verzugszins gefordert werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	a) Die Debitorenkontrolle überwacht alle ausstehenden Patientenzahlungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Die Mahnstufen müssen zwingend eine bestimmte Terminierung einhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Die Praxis muss vor Einleiten einer Betreuung immer eine Mahnung ausstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Ab der zweiten Mahnung kann ein Verzugszins gefordert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																
a) Die Debitorenkontrolle überwacht alle ausstehenden Patientenzahlungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Die Mahnstufen müssen zwingend eine bestimmte Terminierung einhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Die Praxis muss vor Einleiten einer Betreuung immer eine Mahnung ausstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) Ab der zweiten Mahnung kann ein Verzugszins gefordert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		31																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Textverarbeitung			
Übertrag		31	
Aufgabe 16 Nennen Sie die DIN-Bezeichnungen für die unten aufgeführten Formate.			
Papierformate		1	
Briefhüllenformate (Kuverts)		1	
Aufgabe 17 Dr. Glück bittet Sie, ein Kuvert korrekt anzuschreiben. <p>a) Schreiben Sie die Adressangaben korrekt auf das Kuvert (alle Angaben verwenden). Dr. Glück wünscht das Adressfeld auf der rechten Seite. Frau Weber Sandra wohnt in 5002 Aarau, an der Schulhausstrasse 15 und besitzt ein Postfach mit der Nummer 56.</p> <div style="border: 2px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>Dr. med. dent. Max Glück, Sulcusstrasse 4, 3248 Fluor Tel. 012 345 66 77, Fax 012 345 66 76, zahnarzt@schmerz.ch</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Helvetia 85</p> </div> </div> </div> <p>b) Damit die Post die Adressierung optimal lesen und verarbeiten kann, sind bei der Adressgestaltung gewisse Normen einzuhalten. Wie viel Zentimeter beträgt der Mindestabstand vom Adressfeld zum Kuverttrand?</p> <p>_____</p>		2	
		1	
Übertrag		36	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Datensicherung und Wartung der EDV-Anlagen (Informatik)																		
Übertrag		36																
Aufgabe 18 Nennen Sie drei Beispiele besonders schützenswerter elektronischer Daten in einer Zahnarztpraxis. 1. _____ 2. _____ 3. _____		3																
Aufgabe 19 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Mac OS ist ein Betriebssystem.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Microsoft Office 2013 ist ein Standardsoftwarepaket.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Zahnärztliche Programme (wie z. B. Zawin, ErgoDent, Dental med XP usw.) sind Gratissoftwares.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) .exe ist eine Dateiendung für Programme.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	a) Mac OS ist ein Betriebssystem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Microsoft Office 2013 ist ein Standardsoftwarepaket.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Zahnärztliche Programme (wie z. B. Zawin, ErgoDent, Dental med XP usw.) sind Gratissoftwares.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) .exe ist eine Dateiendung für Programme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussagen	richtig	falsch																
a) Mac OS ist ein Betriebssystem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Microsoft Office 2013 ist ein Standardsoftwarepaket.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Zahnärztliche Programme (wie z. B. Zawin, ErgoDent, Dental med XP usw.) sind Gratissoftwares.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) .exe ist eine Dateiendung für Programme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Aufgabe 20 a) Aus welchen zwei Teilen besteht ein Computersystem? Ergänzen Sie die Grafik. <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> <pre> graph TD A[Computersystem] --> B[] A --> C[] </pre> </div> b) Wofür steht die Abkürzung EVA? _____		1	1															
Übertrag		43																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		43	
Aufgabe 21 Beschreiben Sie die Funktion eines Routers. _____ _____ _____		1	
Aufgabe 22 Welches System bildet die Schnittstelle zwischen Hardware und Anwendungsprogramm? _____		1	
Aufgabe 23 Zählen Sie zwei mögliche Ursachen für Störungen des Betriebssystems auf. 1. _____ 2. _____		2	
Aufgabe 24 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Die Firewall ist eine Soft- oder Hardware und verhindert den unerlaubten Zugriff auf das Praxisnetzwerk. b) Computerviren, Trojaner und Würmer bezeichnet man als Malware und sie sind ein Grund für einen möglichen Datenverlust. c) Für eine professionelle Praxis-Datensicherung eignet sich ein USB Stick. d) Die externe Datensicherung wird dezentral und zugriffsgeschützt aufbewahrt. Richtig ist: <input type="checkbox"/> a +b + d <input type="checkbox"/> c + d <input type="checkbox"/> a+ b + c <input type="checkbox"/> alle sind richtig		2	
Total		49	